

Keine Chance für Rosenke-Elf

Von Gudrun Klinkhammer, 01.05.09, 18:31h

Die Truppe um Komiker Guido Cantz gewann vor 500 Zuschauern mit 7:4. Der Comedian überzeugte als Manndecker und verwandelte einen Elfmeter.



Die Elf von Landrat Günter Rosenke und die Prominenten-Mannschaft um Guido Cantz lieferten sich am Donnerstagabend in Gemünd ein spannendes Duell. 500 Zuschauer verfolgten das Fußballspiel. (Bild: Klinkhammer)



SCHLEIDEN-GEMÜND - Der Comedian überzeugte als Manndecker und verwandelte einen Elfmeter.

Schleiden-Gemünd - Zwar schlug sich die Landrat-Elf am Donnerstagabend auf dem Rasenplatz der Arena „Müsgesauel“ während ihres 100. Spiels wirklich wacker, doch gegen Guido Cantz und seine Freunde hatte sie keine Chance. Mit 7:4 musste sich das Euskirchener Auswahl-Team vor über 500 Zuschauern geschlagen geben. Die Namen der Gegner zergingen den Fußballfans allerdings auch auf der Zunge. Der Comedian Guido Cantz hatte etwa den togolesischen Nationalspieler Jacques Goumai verpflichten können, ebenso den erfahrenen Bundesligaspieler Bachirou Salou. In 253 Erstliga-Spielen schoss er insgesamt 51 Tore. Salou war es auch, der bereits nach wenigen Minuten in der Arena „Müsgesauel“ den ersten Treffer gekonnt hinter Rosenke-Torwart Julius Ehlen platzierte.

Nachdem die Cantz-Elf gleich nach dem Anpfiff ein zehnminütiges Power-Play hingelegt hatte, dirigierte „Kapitän Spaßmacher“ seine Mannen mit den ernst gemeinten Worten zurück: „Jetzt lasst die anderen auch mal kommen.“ Doch lange dauerte es nicht, und schon turnten die mit grünen Trikots versehenen Cantz-Dribbler wieder vor Julius Ehlen herum. Als rechter Verteidiger machte Cantz eine gute Figur. Pässe gelangen ihm zielsicher, als Manndecker beschattete er souverän den Sötenicher Stürmer und Trainer Willi Küpper.

Goumai versenkte die Pille zum 2:0, Ralf Baum schaffte kurz danach den Anschlusstreffer. Dann ging das Feuerwerk der Cantz-Elf mit Treffern von Salou und Goumai weiter. Einen umstrittenen Elfmeter verwandelte der Komiker selber. In der Halbzeit feuerte er seine Leute weiter an. „Wir müssen noch mehr arbeiten“, forderte er beinhart. Einen altgedienten Kollegen maßregelte er: „Du bist auch keine 25 Jahre mehr alt, also leg' Dir den Ball nicht 35 Meter vor.“ Dann lautete die Parole: „So Männer, jetzt gehen wir noch mal hin und putzen sie weg.“

So kam es dann auch. Mit leidvoller Mine verfolgte Landrat Günter Rosenke das Geschehen. Er stellte fest: „In 15 Jahren absolvierten wir 100 Spiele. Maximal 20 Prozent davon gingen verloren.“ Den Grund für die Niederlage erklärte er: „Ich glaube, wir sind heute mental nicht gut drauf.“ Das letzte Tor für die Cantz-Elf schoss Giuseppe „Billy“ Reyna. Für die Rosenke-Elf traf Werner Regh zweimal, Jörg Kortholt erzielte das 6:4. Beim 7:4 handelte es sich um ein Eigentor der Gastgeber. Als Moderator fungierte Karl-Heinz Büser, das Schiedsrichter-Trio bildeten Benedikt Dardenne, Benedikt Greifenhofer und Marcel Kinzel.